

## Kandidatur zur Wahl als Beisitzerin für den Landesvorstand von DIE LINKE Rheinland-Pfalz



### **Bettina Reiß**

Geboren am 19. April 1979

Sohn und Tochter im Alter von 20 und 14 Jahren

Ausbildung im Pflegebereich, zurzeit beschäftigt im

Verkauf im Biolebensmittelbereich

### Politisches Engagement

- Seit Februar 2015 Parteimitglied
- Landessprecherin der Arbeitsgemeinschaft Betrieb&Gewerkschaft seit November 2015
- Stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes Speyer-Germersheim
  
- Ehrenamtlich engagiert in Ver.di im Fachbereich Handel und im Landesbezirksfrauenrat
  - Mitglied im Verein Aktion Arbeitsunrecht
  - Engagiert im DGB Stadtverband Speyer

Liebe Genossinnen und Genossen,

als ich Anfang 2015 in die Partei eintrat, schockierte mich die Austeritätspolitik in Griechenland so sehr, dass ich anfang nachzuforschen, wie es in unserem Land um Sozialstandards und arbeitsrechtliche Regelungen für ArbeitnehmerInnen bestellt ist: Allem voran die Agenda 2010, aber auch die immer weiter auseinander klaffende Schere zwischen Arm und Reich, die Stellung und (Ohn-)Macht der Gewerkschaften und gerade aktuell die neuen Regelungen zu Leiharbeit und Werkverträgen, die Migrationspolitik im Zusammenhang mit Arbeitsmarktpolitik, die verfehlte profitorientierte Gesundheitspolitik und zu guter Letzt die Gleichschaltung der neoliberalen Kürzungen und Austeritätspolitik in unseren europäischen Nachbarländern.

Mein politisches Anliegen und meine Themenfelder sind, in Rheinland-Pfalz die Menschen zu unterstützen, die dreiviertel der Zeit eines Tages auf einer Arbeitsstelle verbringen ohne wirklich von dem Arbeitsentgelt leben zu können und Angst haben, jeder Arbeitstag könnte gleichzeitig der letzte sein. Menschen zu unterstützen, die genau das schon durchlebt haben und nun unter Hartz IV zu leiden haben.

Die Partei DIE LINKE muss Menschen in prekären Arbeits- und Lebensverhältnissen unterstützen und auf Landes - sowie Bundesebene neoliberale Politik auf dem Rücken der sozial benachteiligten Menschen verhindern.

Die Schlachten gegen prekäre Arbeitsbedingungen und letzten Endes um neue Wähler müssen in den Betrieben und mit den abhängig Beschäftigten geführt werden. Nur wenn eine Partei sich für die Sorgen der Menschen interessiert, kann sie davon profitieren.

Privatisierungen im Gesundheitsbereich und im kommunalen Wohnungsbau müssen abgeschafft werden. Diese Bereiche dürfen nicht der Profitgier von Unternehmen und Investoren zum Opfer fallen. In Rheinland-Pfalz sind beide Bereiche davon bedroht.

Ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich mit inhaltlich guter Arbeit dazu beitragen möchte, dass DIE LINKE in Rheinland-Pfalz mehr Menschen anspricht und nach außen positiv als aktive Partei wahrgenommen wird.

Dafür bitte ich euch um eure Unterstützung.

Mit herzlichen solidarischen Grüßen

Bettina Reiß